



Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration
Kaiser-Friedrich-Straße 5a | 55116 Mainz

Vorsitzender des
Ausschusses für Bildung
Susanne Müller, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
55116 Mainz



DIE MINISTERIN

Kaiser-Friedrich-Straße 5a
55116 Mainz
Postfach 31 70
55021 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-2644
poststelle@mffki.rlp.de
www.mffki.rlp.de

Mein Aktenzeichen Ihr Schreiben vom Ansprechpartner/-in / E-Mail
gunther.heinisch@mffki.rlp.de

Telefon
06131 16-5695

18. Oktober 2022

Sitzung des Ausschusses für Bildung am 7. Oktober 2022

TOP 7 „Lesesommer“, Antrag der CDU-Fraktion, Vorlage 18/2297

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

in der vorgenannten Sitzung des Ausschusses für Bildung wurde der Tagesordnungspunkt 7 mit der Maßgabe der schriftlichen Berichterstattung für erledigt erklärt. Daher berichte ich wie folgt:

Was 2008 mit zunächst 88 Bibliotheken begann, ist heute längst im Sommerprogramm tausender Kinder und Jugendlicher und vieler Bibliotheken in Rheinland-Pfalz fest etabliert. Als Bestandteil des landesweiten Stufenprogramms zur Sprach- und Leseförderung ist der Lesesommer – auch im Bundesvergleich – ein echtes Erfolgsmodell.

In diesem Jahr 2022 geht der Lesesommer Rheinland-Pfalz in seine nunmehr 15. Auflage. Die Anmeldungen mit über 250 teilnehmenden Bibliotheken waren beachtlich. Auch in diesem Jahr fördert das Land den Lesesommer mit über 100.000 Euro. Mit der Förderung des Erwerbs von Medien für den Lesesommer unterstützt das Land die Bibliotheken zusätzlich dabei, neue und aktuelle Bücher anbieten zu können.

Die Basis-Kulturtechnik für sämtliche Bereiche des Lebens und für die gesamte lebenslange Bildungsbiographie in unserer Gesellschaft ist das Lesen. Auch der digitale

Wandel hat daran nichts geändert. Lesen ist notwendige Voraussetzung dafür, dass Menschen sich in ihrer Umwelt orientieren, an gesellschaftlich relevanten Prozessen teilhaben und ihre Rolle als mündige Bürgerinnen und Bürger aktiv wahrnehmen können. Wenn wir uns zudem vergegenwärtigen, dass nach einschlägigen Studien bis zu 20 Prozent aller 15-jährigen in Deutschland Schwierigkeiten beim Lesen oder Schreiben haben, so wird Leseförderung als eine zentrale gesellschaftliche Aufgabe offenkundig. Die Sprach- und Leseförderung kann nicht früh genug beginnen.

Das Erlernen des Lesens ist in erster Linie eine Aufgabe der Schule. Aber Bibliotheken kommt eine wichtige ergänzende Rolle bei der Sprach- und Leseförderung zu.

In und rund um die Sommerferien können Kinder zwischen 6 und 16 Jahren beim Lesesommer mitmachen. Während des Lesesommers gibt es in den teilnehmenden Bibliotheken exklusiv und kostenlos viele neue Bücher zum Ausleihen, die nur für Lesesommer-Clubmitglieder reserviert sind. Jedes Kind bekommt dann seine eigene Clubkarte – über jedes gelesene Buch wird kurz berichtet, in einem Interview oder kontaktlos, schriftlich mit dem sogenannten Buchcheck. Zusätzlich kann eine Bewertungskarte aufgefüllt werden, die dann als Los beim landesweiten Gewinnspiel gilt. Für jedes gelesene Buch gibt es einen Stempel in die Clubkarte. Wer mindestens 3 Bücher liest, erhält eine Urkunde. Mit dem Vorlesesommer tritt in diesem Jahr erstmals ein neues Angebot für Kita-Kinder zum Lesesommer hinzu. Damit soll beim Nachwuchs der Spaß am Buch durch das Vorlesen lustiger und spannender Geschichten durch Eltern, Großeltern oder ältere Geschwister geweckt werden. Fast 200 Bibliotheken und Büchereien sind dieses Jahr erstmals beim Vorlesesommer dabei.

Der Vorlesesommer trägt dem Gedanken Rechnung, dass die Begeisterung für das Lesen schon früh geweckt werden sollte, wenn sie nachhaltig sein soll, am besten bereits im Kleinkind- und Vorschulalter. Das Vorlesen, ganz gleich ob zuhause in der KITA oder an anderen Orten, ist hierfür ein zentraler Schlüssel. Auch vor diesem Hintergrund versteht sich der Vorlesesommer als eine gleichsam kommunizierende Röhre zum bisherigen Lesesommer. Die schon jetzt spürbare Resonanz darauf mit nahezu teilnehmenden 200 Bibliotheken und Büchereien stimmt sehr zuversichtlich. Für

einen reibungslosen Verlauf des Lesesommers sorgen neben dem regulären Bibliothekspersonal über 700 zusätzliche, meist ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die vor allem bei den Veranstaltungen und den Interviews zu den gelesenen Büchern im Einsatz sind. Ohne dieses beachtliche ehrenamtliche Engagement wäre der Lesesommer in dieser Form gar nicht möglich.

Die Grafiken der Präsentation zum Lesesommer (Anlage) mögen Ihnen die Entwicklung des Lesesommers seit 2008 einzelne Aspekte auch im Detail verbildlichen. Die Entwicklung der Anzahl der teilnehmenden Bibliotheken, der teilnehmenden Jugendlichen wie auch die Anzahl der gelesenen Bücher zeigt insgesamt betrachtet eine beachtliche Erfolgskurve, die allerdings durch die Corona-Epidemie im Jahr 2020 einen gewissen Einschnitt erfahren hat. Diese Einbrüche sind wegen der seinerzeit erschwerten Bedingungen ebenfalls als Erfolg zu bezeichnen, wenn man bedenkt, dass das Lesesommer-Angebot in dieser Zeit sehr oft nur mit höchster organisatorischer Kreativität überhaupt umsetzbar war. Der Lockdown in der Vorbereitungszeit sowie weitere wesentliche längere Schließzeiten teilweise über den gesamten Sommer hinweg konfrontierten vor allem von kleinere, ehren- oder nebenamtlich geleitete Bibliotheken mit sehr hohen Hürden für die Durchführung von Buchinterviews, die zudem vielfach von älteren ehrenamtliche Mitarbeiter/innen durchgeführt wurden, für die als Risikogruppe aus Sicherheitsgründen oft besondere Anforderungen galten. In der Corona-Krise hatten die teilnehmenden Bibliotheken jedoch schnell reagiert und die Möglichkeit einer Online-Bewertung eingeführt, die auch weiterhin möglich ist und gut angenommen wird.

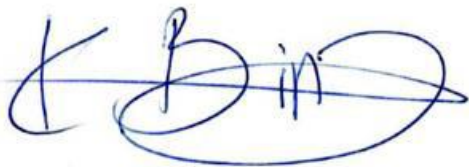
Bereits 2021 hatte der Lesesommer wieder das Vor-Corona-Niveau erreicht. Und mit Blick auf dieses Jahr lässt sich festhalten, dass die Anzahl der am Lesesommer oder am Vorlesesommer teilnehmenden Bibliotheken mit 250 so hoch ausfällt – darunter 60 hauptamtliche Bibliotheken, 92 ehrenamtliche Bibliotheken, 98 kirchliche Bibliotheken – dass man seit Beginn dieser Art der Leseförderung eine Steigerung der teilnehmenden Bibliotheken um 184 Prozent zwischen 2008 und 2022 konstatieren kann. Was eine differenzierte Bilanz für 2022 etwa mit Blick auf die Anzahl der gelesenen Bücher sowie die prozentuale Aufteilung nach Alter und Geschlecht angeht,

haben inzwischen 204 teilnehmende Bibliotheken ihre Daten eingereicht, so dass ich Ihnen hier zumindest schon einmal für die Detailfragen einen Trend präsentieren kann. Zum Vorlesesommer steht eine differenzierte Auswertung dagegen noch aus.

Die Bilanz des Lesesommers fällt somit aus Sicht des MFFKI für dieses Jahr uneingeschränkt positiv aus. Gleiches lässt sich auch mit Blick auf die Gesamtbilanz von 2018 bis 2022 sagen.

In der Anlage erhalten Sie die für die Ausschusssitzung erstellte Präsentation zum Lesesommer.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'K Binz', with a large, sweeping flourish underneath.

Katharina Binz

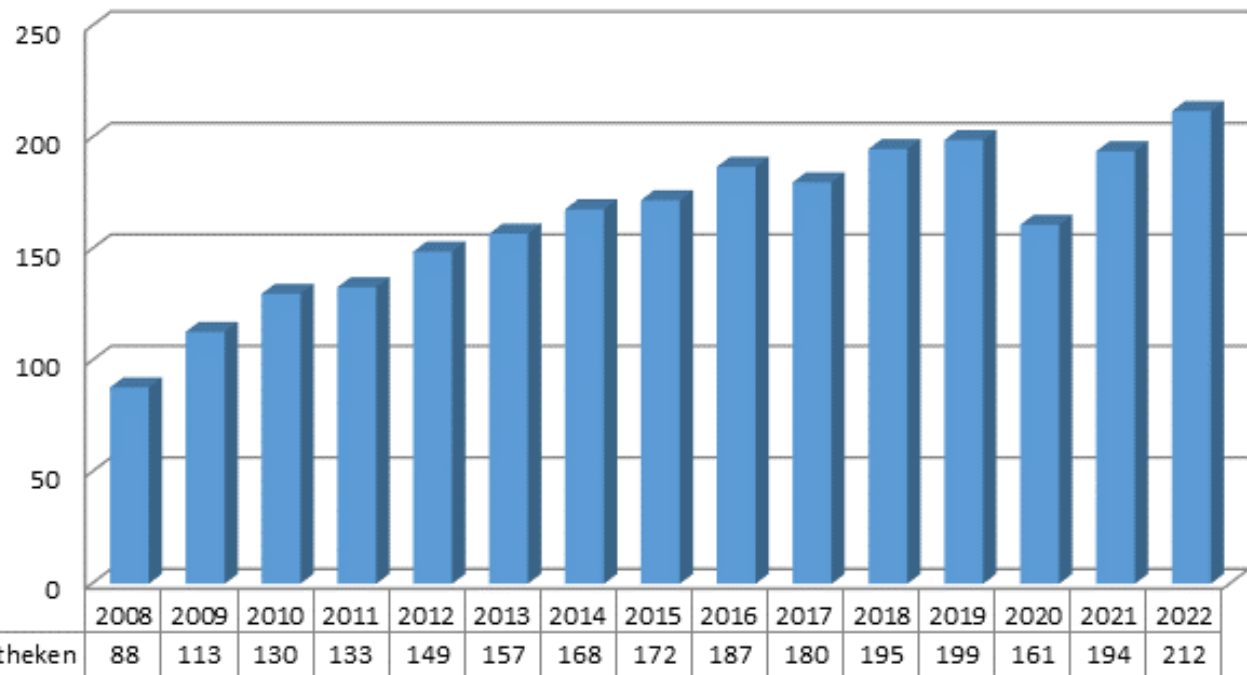
– Anlage –



LESESOMMER RHEINLAND-PFALZ 2008–2022

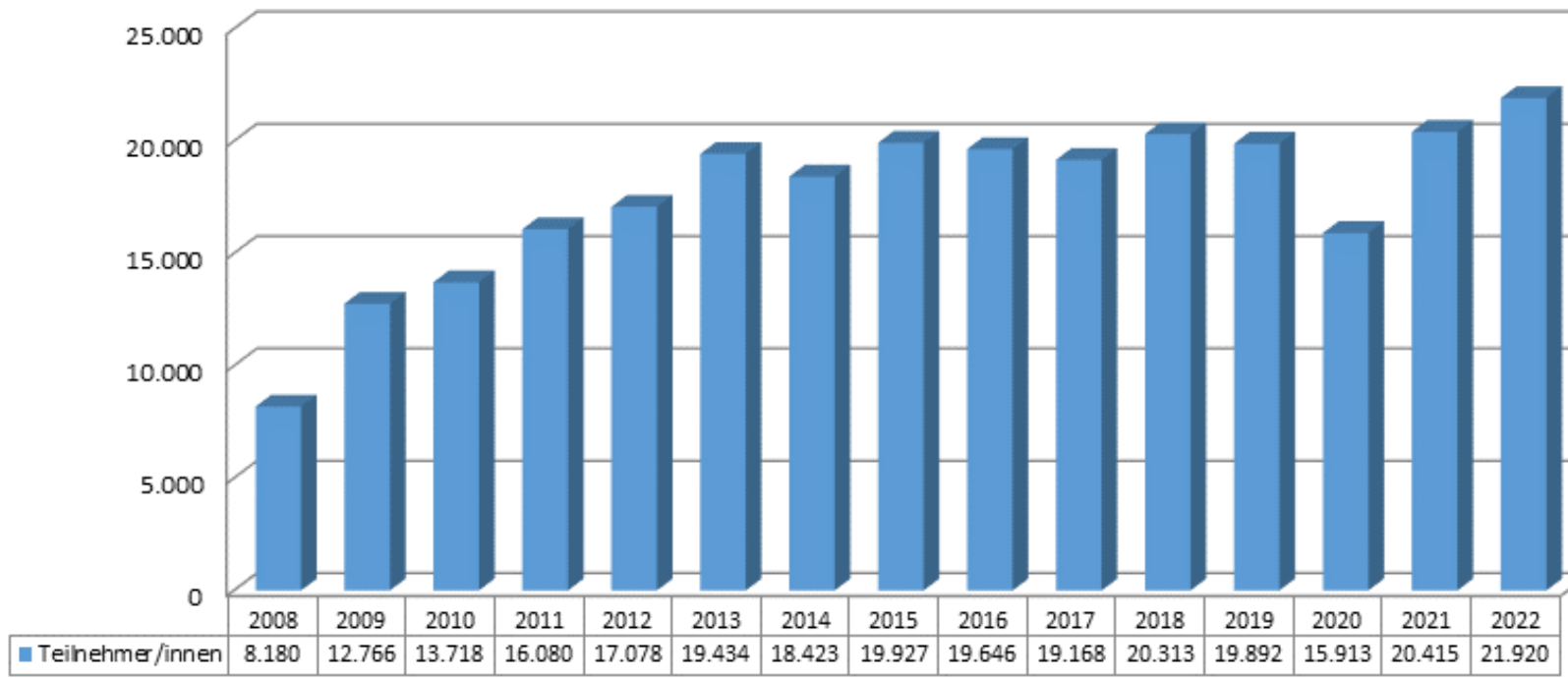


Teilnehmende Bibliotheken 2008-2022



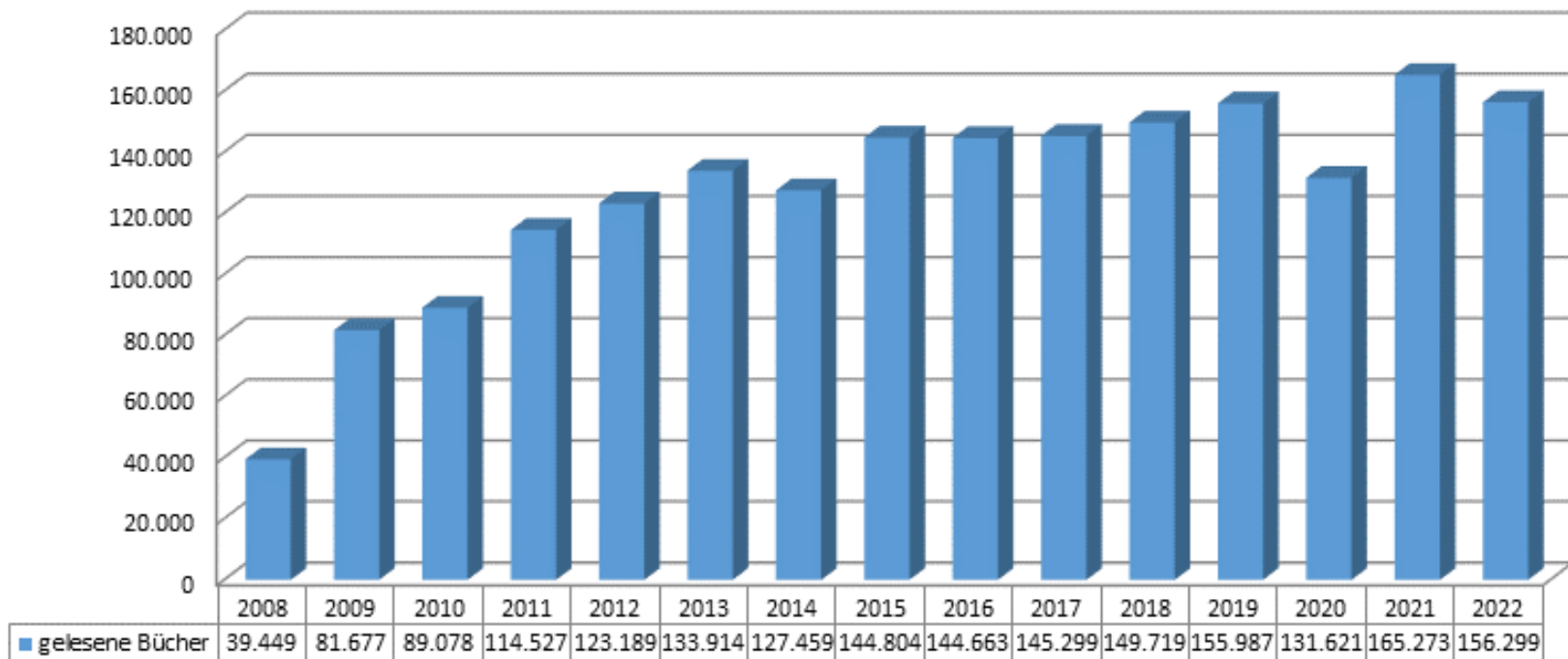


Anzahl der Teilnehmer/innen 2008-2022



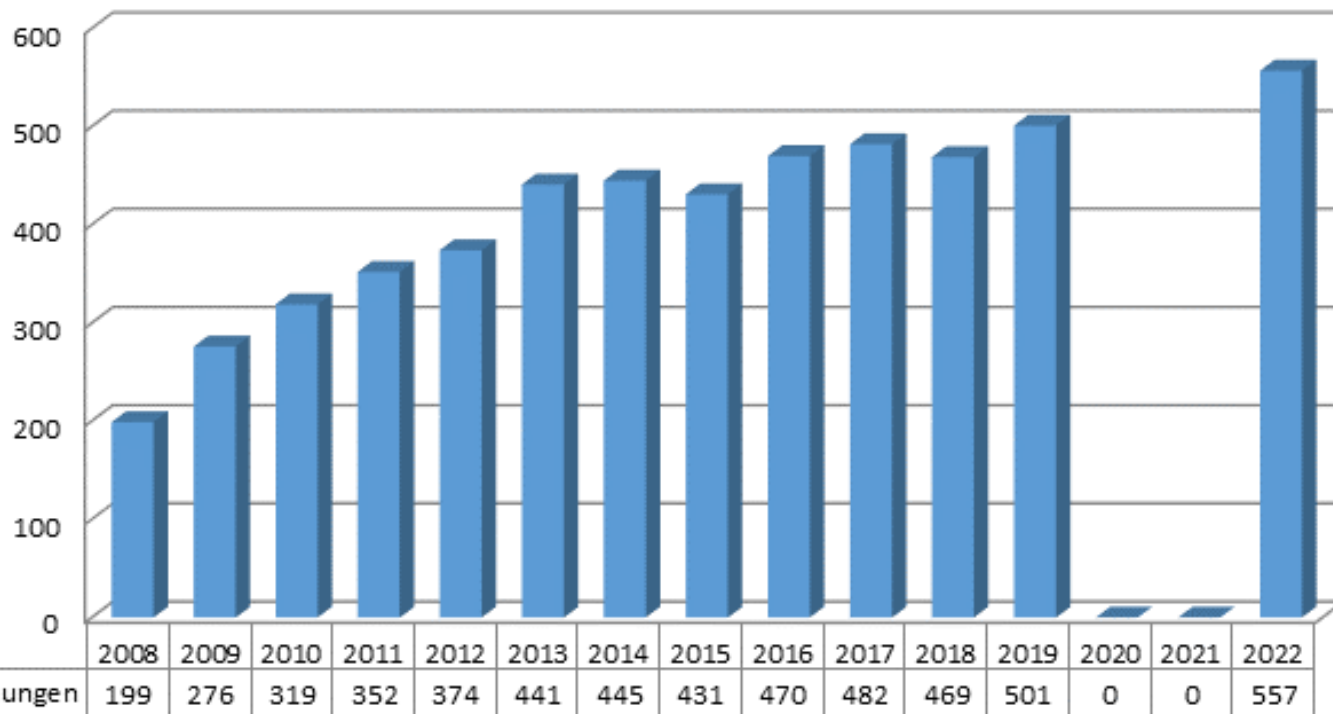


Anzahl der gelesenen Bücher 2008-2022





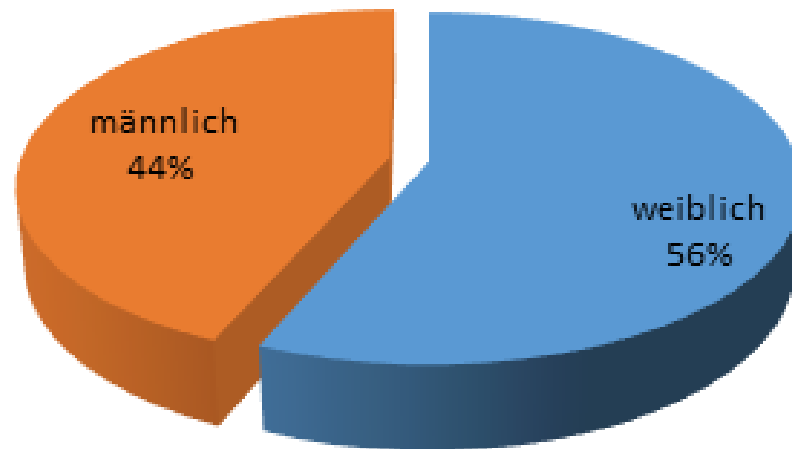
Veranstaltungen 2008-2022





Aufteilung nach Geschlecht

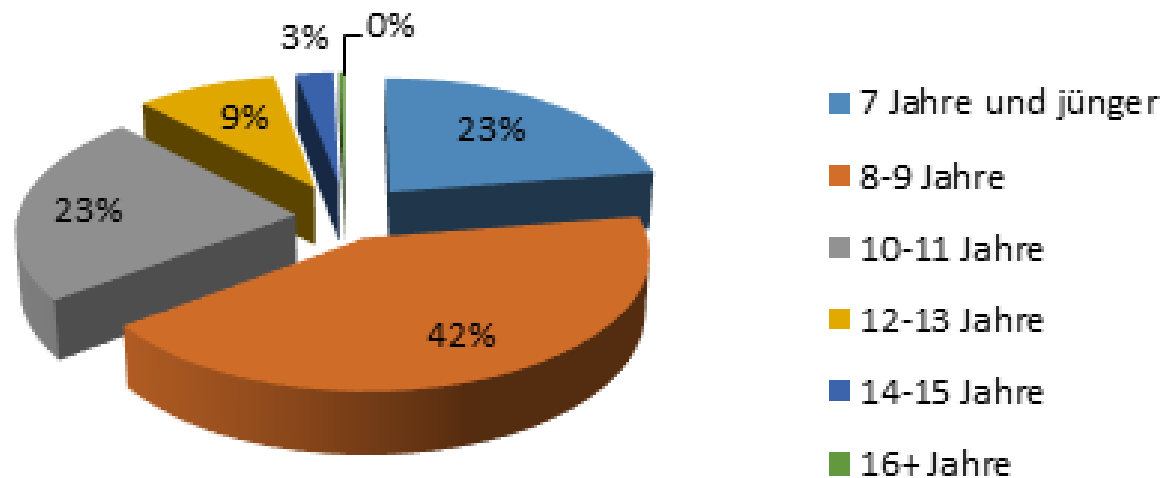
LESESOMMER 2022

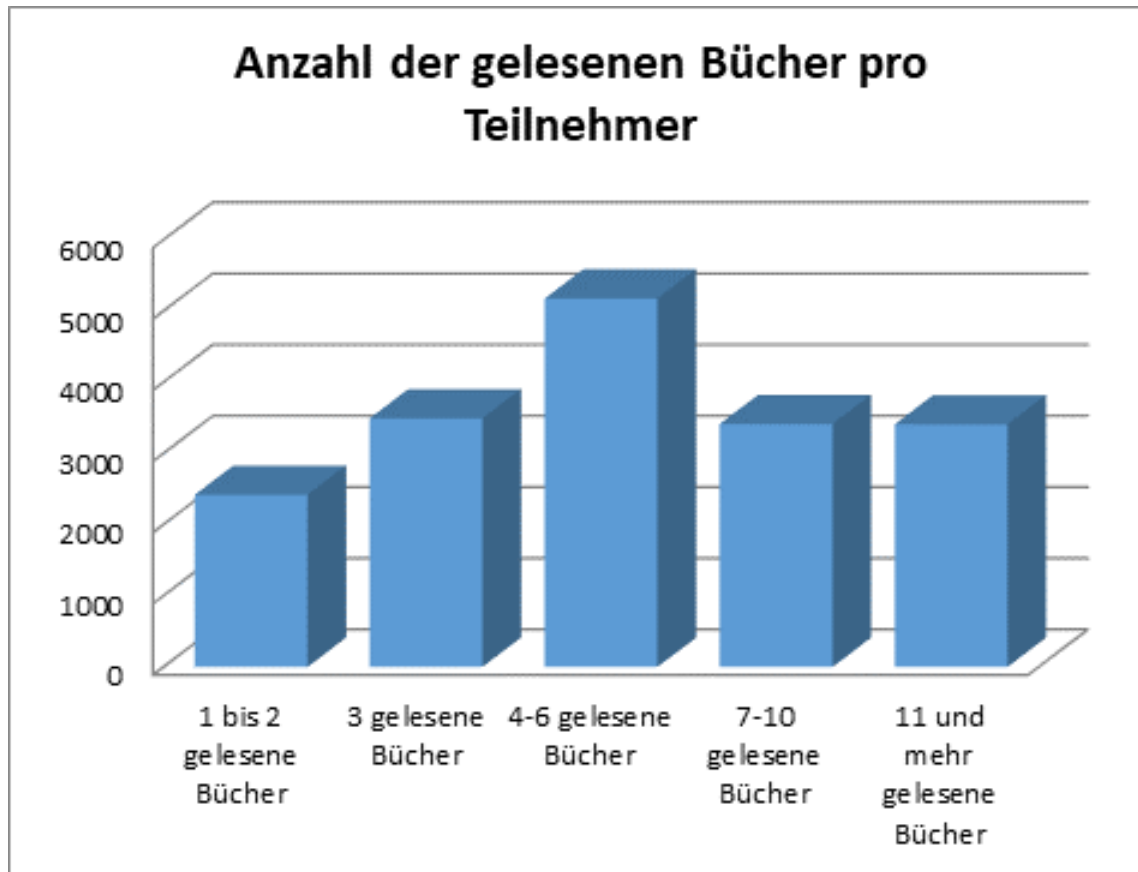




Aufteilung nach Alter

LESESOMMER 2022







	2008	...	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Vgl. zum Vorjahr	Vgl. 2008- 2021
Teilnehmende Bibliotheken	88	...	180	195	198	161	194	212	9,28%	140,91%
Teilnehmer/innen	8.180	...	19168	20.313	19.892	15.913	20.415	21.920	7,37%	167,97%
Anzahl der gelesenen Bücher	39.449	...	145299	149.719	155.987	131.621	165.273	156.299	-5,43%	296,21%